

## Presseaussendung

Bürgerliste Korruptionsfreies Graz

Tel.: +43 670 5555978

E-Mail.: [office@korruptionsfreies-graz.at](mailto:office@korruptionsfreies-graz.at)

### **Grüne Verkehrsstadträtin Schwentner schädigt nachhaltig den Wohn- und Wirtschaftsstandort Graz**

Wie „Der Grazer“ in seiner Ausgabe vom 26. Mai 2024 groß berichtet hat, wurden in Graz, seit dem Judith Schwentner als zuständige für Verkehr in Amt und Würden ist, 537 Parkplätze gestrichen. Also in Relation so viele wie nie zuvor in Graz. Es hat sich somit auch die von den Grünen laufend befeuerte Diskussion erledigt, ob nun E-Autos, Hybrid-Autos oder Fahrzeuge mit modernen Verbrennungsmotoren die richtige Wahl für eine „saubere“ Zukunft sind. Man sieht eindeutig, dass den Grünen jedes Auto ein Dorn im Auge ist. Dieser Parkplatzkahlschlag zwingt nicht nur betroffene Anrainer sich entweder teure Parkplatزالternativen zu suchen oder das Auto ganz aufzugeben, es schädigt auch die Wirtschaftstreibenden in Graz. Unser Zugang hingegen ist immer positive Anreize anzubieten, sodass man konstant die Freiwilligkeit der Entscheidung in den Vordergrund stellt. Denn wenn das Angebot stimmt, entscheidet man sich gerne für das Richtige!

"Für eine gute Aufenthaltsqualität in unserer Stadt stehen wir alle, allerdings muss es gut und ganzheitlich gedacht werden und es darf niemanden ausgegrenzt werden. Schon gar nicht die, die die steuerliche Hauptlast trägt, nämlich die Autofahrer.

Das Vorgehen von Frau Schwentner hat weder etwas mit einer nachhaltigen Verkehrspolitik zu tun, noch macht es den Menschen das Leben leichter. Im Gegenteil, dieses absolut ideologisch geprägte Vorgehen ist ein direkter Angriff auf den Wohn- und Wirtschaftsstandort Graz. Ich bleibe bei meiner Forderung, dass es mindestens 1000 zusätzliche leistbare oberirdische oder unterirdische Parkplätze in Graz braucht. Um auf die Pendler nicht zu vergessen, muss auch das Angebot an Park-and-ride-Plätzen schleunigst erweitert werden. Nur so können wir den Wirtschaftsstandort Graz attraktiv für Kunden und auch Mitarbeiter erhalten bzw. fördern." so Stadträtin Claudia Schönbacher abschließend

Graz, 27.05.2024